

Oberflächenübergang bei Systemböden

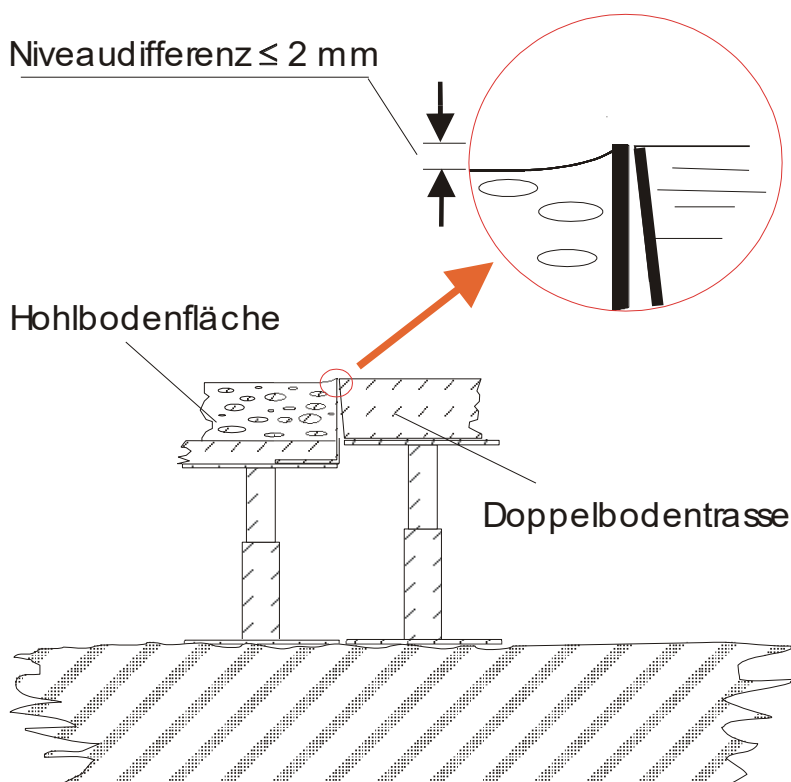
Ausführungshinweise:

Bei der Ausführung der Übergänge, insbesondere von Doppelbodentrassen und Revisionsrahmen innerhalb von Hohlbodenflächen muss darauf geachtet werden, dass für den nachfolgenden Oberbelagsleger ein brauchbarer Untergrund geschaffen wird.

Der Übergang zwischen Hohlbodenflächen und angesetzten Doppelbodenelementen muss im Normalfall so ausgebildet werden, dass durch die übliche Spachtelung auf der Estrichfläche ein planebener Übergang für die Oberbeläge hergestellt werden kann.

Dies ist ausschließlich dann der Fall, wenn die Oberkante des Estrichs tiefer liegt als die des Doppelbodens. Eine gegenüber der Doppelbodentrasse höher liegende Estrichfläche wäre im Normalfall unzulässig und müsste abgearbeitet werden.

Mit üblichen handwerklichen Mitteln kann eine Niveaudifferenz von unter 2 mm eingehalten werden. Der Oberbelagsleger kann dann im Rahmen seiner Leistung, ggf. auch durch eine Ausgleichsspachtelung als besondere Leistung, ordnungsgemäß anarbeiten.



Skizze: Niveaudifferenz bei Doppelbodentrassen

Leostrasse 22
40545 Düsseldorf
Geschäftsführung:
RA Kai Bellwinkel



Bundesverband Systemböden e.V.

Telefon: + 49 211 55 61 66

Telefax: + 49 211 55 64 66

<http://www.systemboden.de>



Konto-Nr. 3 672 372 00

Dresdner Bank AG

BLZ 300 800 00